

Hülffmittel wider den verborge- nen Krebs.

Erstlich sol eine gute Diæt angestellet werden / die sich zu Kälte vnd Feuchte neiget / vnd daß die Speisen guten reinen Safft vnd Nahrung geben / vnd leicht zu verdawen sind. Alle scharffe vnd gesalkene Kost / vnd was grob / verbrand Melancholisch Geblüt gibt / sol höchlichen gemieden werden.

Von den Artzneymitteln.

Für allen dingen muß der Leib wol von aller oberflüssigkeit vnd schädlicher Materi gereiniget werden / sonst kan das eusserliche Mittel wider den Krebs keines weges mit nutz vnd frucht angestellet werden.

Da auch der Mensch voller Geblüts / oder die Goldadern verset / vnd die Weibliche Reinigung nicht ganghafftig / so sol man ihm erstlichen den Leib mit einem linden Clystir / oder Aderläß Stuellatwerge eröffnen / denn die Leberader des rechten Arms Eröffnung schlagen / denn die Melancholische Feuchte präpariren / vnd der Gold- nachmals mit bequemen Purgationibus wol reinigen. Nach adern. gescheneher Reinigung / die gewöhnlichen Goldadern oder Beförde- Weiberblumen wieder ganghafftig machen. Denn die ober- zung der bleibende Feuchte verzehren / Herz vnd Leber mit bequemen Weiblichen Mitteln stercken / der Gifte widerstand thun / mit vngesälchem Blumen. Theriac / Mithridat vnd dergleichen. Etliche wollen in die- Antidotum sem fall sehr loben das Antidotum de sangvinibus. de sangvini-

Einfache Stück / so wider den verborge- nen Krebs dienstlichen.

Es sind etliche / die loben sehr das warme Blut von einer Blut so abgewürgten Endten oder Andrecken / oder Gänseblut / sol- warm von ches warm eingetruncken. Endten / An- trecken vnd

I f ij

Die Gänse.